

Behinderte sitzen fest im Sattel

Schüler der Nieder Panoramaschule werden auch 2015 beim Frankfurter Radklassiker am 1. Mai dabei sein

Bernd Moos-Achenbach, Veranstalter des Radrennens „Rund um den Finanzplatz Frankfurt-Eschborn“, überreicht eine Spende von 1 500 Euro an die Panoramaschule. Der Betrag soll für Fahrräder und Trikots verwendet werden.

Von Alexandra Flieth

Nied. „Gemeinsam ans Ziel“ – so lautete das Motto des 1. Frankfurter Inklusions-Rennens, das am 1. Mai anlässlich des Radklassikers „Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt“ ausgetragen wurde. Zu diesem Anlass gingen Mädchen und Jungen der Nieder Panoramaschule, einer Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung, zusammen mit Schülern der Paul-Hindemith-Schule, einer Integrierten Gesamtschule aus dem Gallus, an den Start. In Zweier-Teams bestritten sie jeweils den drei Kilometer langen Innenstadtparcours und hatten eine Menge Spaß.

„30 Kinder haben dabei mitgemacht“, sagt Schulleiter Michael Stenzel. Die Teilnehmer mussten nicht nur zu zweit – jeder auf seinem eigenen Fahrrad – starten, sondern auch gemeinsam ins Ziel einfahren. Da war eine gute Zusam-

menarbeit gefragt. Jeweils ein Schüler mit geistiger Behinderung aus der Panoramaschule fuhr zusammen mit einem Schüler aus der Paul-Hindemith-Schule im Team. „Es gibt ein Projekt zum Thema Respekt, an dem zwei Klassen unse-

rer Schule und eine Klasse der Paul-Hindemith-Schule teilnehmen“, schildert Stenzel. Da sich die Kinder aus dieser Zusammenarbeit heraus bereits kennen, haben sich die Teams schnell gefunden.

Fortsetzung geplant

Das Inklusions-Rennen feierte eine erfolgreiche Premiere. Im kommenden Jahr soll es fortgesetzt werden. „Wir haben das 2. Frankfurter Inklusions-Rennen schon fest in unseren Zeitplan eingebaut“, so Bernd Moos-Achenbach, der Veranstalter von „Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt“. Er spendete zusammen mit dem Eschborner Stadtverordneten Markus Depping, der Sossenheimer Unternehmerin Dagmar Bollin-Flade sowie Georg Diehl vom Georgshof in Nied 1 500 Euro an die Panoramaschule. „Mit dem Betrag möchten wir Fahrräder und Trikots für die Schüler anschaffen, die im kommenden Jahr mitmachen möchten“, sagt Stenzel.

Die Idee zu dem Inklusions-Projekt entstand bei einem Gespräch

zwischen Georg Diehl und Bernd Moos-Achenbach. Die beiden trafen sich bei einer Veranstaltung. „Wir bieten unseren Schülern therapeutisches Reiten auf dem Georgshof an“, sagt Stenzel. Diehl habe den Kontakt zwischen der Schule und Moos-Achenbach hergestellt. Alle seien von der Idee begeistert gewesen. „Das Thema Inklusion ist ein wichtiger Faktor in unserer Gesellschaft. Wenn ich etwas dazu beitragen kann, mache ich es gerne“, sagt Moos-Achenbach.

Offen für alle

Der Frankfurter Sportdezernent Markus Frank (CDU) freut sich über dieses Engagement: „Ich bin sehr dankbar dafür, dass dieses Inklusions-Rennen möglich wurde“, sagt er. Bernd Moos-Achenbach trage Sorge dafür, dass der Radklassiker keine Eliteveranstaltung ist, sondern allen offen steht und Menschen mit Handicap integriere. Für so ein Projekt bedürfe es außerdem eines engagierten Schulleiters wie Michael Stenzel.



Mit dem Scheck der Spender kann die erfolgreiche Inklusionsarbeit an der Panoramaschule fortgesetzt werden.
Foto: Maik Reuß

Höchstes Kreisblatt

25. Juni 2014